

## Begeisterung am Singen wecken

Christa Schimpf leitet seit über drei Jahrzehnten in Wendlingen zahlreiche Kinder- und Jugendchöre ehrenamtlich

**Christa Schimpf gehört zu den Endrundenteilnehmern des Ehrenamtspreis „Starke Helfer“, den unsere Zeitung gemeinsam mit der KSK-Stiftung auslobt. In diesem Jahr steht der Preis unter dem Thema „Für Musik begeistern“. Christa Schimpf ist eine engagierte „Botschafterin für das gemeinsame Singen“ und hat mit ihrer Begeisterung viele, viele Kinder anstecken können.**



VON CHRISTA ANSEL

**WENDLINGEN.** Für Christa Schimpf ist „Singen die eigentliche Muttersprache des Menschen“. Und diese Sprache hat Christa Schimpf früh schon als Kind gelernt. Ihr Nürtinger Elternhaus (Christa Schimpf ist eine geborene Wezel) hat sie stark geprägt. Schon mit sechs Jahren wurde sie im Flöten- und Klavierspiel unterrichtet und lernte das Choralsingen bei Kantor Hermann Langbein. Das Singen – vor allem das gemeinsame Singen – hat Christa Schimpf nie mehr losgelassen. Heute ist sie in Wendlingen die Frau, die sich auf ungewöhnliche Art und Weise ehrenamtlich der Musik verschrieben hat, die zahllose Kinder für das Singen begeisterte und noch begeistert und die so die Arbeit ihres Ehemanns Walter Schimpf, der Kantor an der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen ist, aufs Vortrefflichste ergänzt und stützt.

Seit 1975 lebt Christa Schimpf in Wendlingen. Zuvor war sie viele Jahre als Rotkreuzschwester am Krankenhaus Nürtingen beschäftigt und – wie könnte es anders sein – leitete dort den Schwesternchor, organisierte das Singen mit den kleinen Patienten der HNO-Station und fand noch Zeit für die eigene Gesangsausbildung. Als die Liebe sie nach Wendlingen verschlug, wirkte sie ganz selbstverständlich bei Konzerten der Kantorei der Eusebiuskirche als Sopranistin mit.

Was aber über die persönliche Leidenschaft zum Gesang weit hinausgeht, ist der Einsatz von Christa Schimpf für den Sängernachwuchs. Seit 36 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich als Kinder- und Jugendchorleiterin in der Kirchengemeinde. Längst sind ihre ersten Chorkinder erwachsen, singen in der Kantorei mit und schicken den eigenen Nachwuchs in die von Christa Schimpf geleiteten Chöre.

Der Andrang in den Kinderchören hat sich mit den Jahren so stark erhöht, dass Christa Schimpf Chöre für unterschiedliche Altersgruppen anbietet. Da sind zum Beispiel der Spatenchor für Kinder ab dem dritten Lebensjahr oder die Lerchen I für Vorschulkinder und das erste Grundschuljahr sowie die Lerchen II für Kinder von der zweiten bis zur sechsten Klasse.

Kinder, die dank der guten Vorbildung dem Singen treu bleiben, finden ihren Platz in der Jungen Kantorei und bleiben dort in der Regel, bis sie durch Berufsausbildung oder Studium zum Ortswechsel zwingen.

Vier Chöre, die regelmäßig jede Woche gemeinsam singen und deren junge Mitglieder darüber hinaus in Stimmbildung unterrichtet werden, das erfordert viel Energie. Christa Schimpfs Motivation geht weit darüber hinaus. Regelmäßig singt sie auch mit den Kindern in drei Wendlinger Kindergärten, wird dabei von Kantor Walter Schimpf begleitet. Und seit sechs Jahren leitet Christa Schimpf den Chor der Wendlinger Gartenschule. Mit rund 60 Grundschulern probt Christa Schimpf immer freitags in der ersten Schulstunde. Es muss sicher nicht eigens betont werden: die Chöre unter Leitung von Christa Schimpf sind für alle Kinder unabhängig von ihrer Religion oder Nationalität offen.

Singen, so Christa Schimpf, bewege, rühre an, tue gut. Singen ist für diese engagierte

Chorleiterin wie Lachen. Christa Schimpf bedauert, dass für so viele Kinder heute Lieder fremdes Terrain seien, sie sich gar nicht trauten zu singen. Diese Kinder verpassten etwas. Kinder mit Liedern und den damit verbundenen Geschichten vertraut machen sei ein wichtiger Baustein, auf dem Leben gedeihen könne.

„Ein singendes Kind ist wie ein sprudelnder Quell“, weiß Christa Schimpf. Daraus schöpfe sie die Kraft für den unermüdlichen Einsatz um das Kinderliedersingen. Singen ziehe sich wie ein roter Faden durch ihr Leben: „Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“.

Christa Schimpf (ganz rechts im Bild) inmitten begeisterter kleiner Sängerrinnen und Sängern  
Foto: Ingrid Röhm

